

FORSTER DINTER RICHTER

WYNTALKIAR

DIE GRAPHIC NOVEL



CRYSTAL KID



ES GIBT KEIN BESSERES GEFÜHL, ALS BOCK AUF SEIN LEBEN ZU HABEN!

Ich bedanke mich bei allen Supportern. Ob Crowdfunding oder Instagram. Ich danke allen SuS, die nach den Veranstaltungen noch Stunden um mich herumgeistern oder Selfies möchten (für mich die größte Anerkennung) oder sogar im Begeisterungsrausch Eichenholztische zum Einsturz bringen. An den Bruder: "Ich hoffe, deinem Fuß geht es gut!" :) In meinem Leben gab es viele Situationen, in denen ich hätte sterben müssen. Ich habe mich viel zu oft gefragt, warum ich überlebt habe ... Als ich das erste Mal, 2013, vor einer Schulklasse stand, da wusste ich es!

Dominik Forster, im Februar 2020

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar, dieses Buch wurde auf chlorfreiem, umweltfreundlich hergestellten Papier gedruckt.

CRYSTAL.KLAR – Die Graphic Novel

Panini Verlags GmbH,
Schloßstraße 76, 70176 Stuttgart

Geschäftsführer: Hermann Paul
Head of Editorial: Jo Löffler
Head of Marketing: Holger Wiest

Marketing & Kooperationen: Rebecca Haar (E-Mail: marketing@panini.de)

© 2020 Dominik Forster & Panini Verlags GmbH
Storyboard, Illustration und Koloration: Adrian Richter
Adaption & Dramaturgie: Stefan Dinter

Redaktion: Dominik Forster, Jessica Langer, Sophie Mineif, Jo Löffler
Lektorat: Claudia Hahn

Layout & Grafik: mediativo (Jochen Volkmer) www.mediativo.de
Fotos: Sofern nicht anders angegeben liegen die Bildrechte bei Dominik Forster



Logos blu:prevent © Blaues Kreuz in Deutschland e.V.

Logos DAK © DAK-Gesundheit

Produktion: Sanja Ancic
Druck: Florjancic, Maribor, Slovenija
Presse & PR: Steffen Volkmer

Printed in Slovenia

Itemcode: YDCCGN001
ISBN: 978-3-7416-1782-9
1. Auflage, Februar 2020

Auch als E-Book erhältlich:
978-3-7367-5550-5 (EPUB) · 978-3-7367-5551-2 (MOBI) · 978-3-7367-5549-9 (PDF)

Findet uns im Netz: www.paninicomics.de



PaniniComicsDE

PANINI COMICS



ICH BIN IN EINER GEWÖHNLICHEN GEGEND IN DER NÜRNBERGER SÜDPSTADT AUFGEWACHSEN.



BIS ZU MEINEM DREIZEHNTEN GEBURTSTAG BIN ICH ECHT GERNE IN DIE SCHULE GEGANGEN.



HAB DANN ABER DEN SPRUNG AUF DIE REALSCHULE VERPASST UND MUSSTE AUF EINE HAUPTSCHULE WECHSELN.

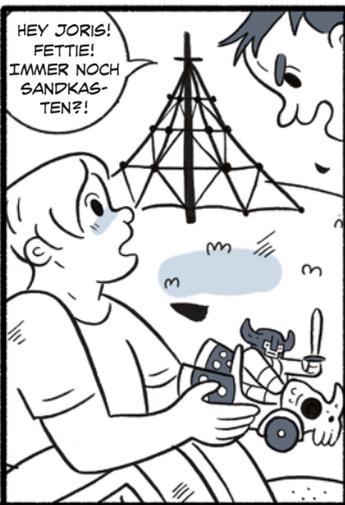


... DIE FRIEDRICH-VON-SCHILLER-SCHULE!

ALTER! DIE PRÜGELN ALLE NEUEN!

UND SOGAR DIE LEHRER!

DA STECKEN'S DICH MIT'M KOPF INS KLO UND SPÜLEN!



HEY JORIS! FETTIE! IMMER NOCH SANDKASTEN?!



MIT MEINEM JÜNGEREN BRUDER JORIS HAB ICH MICH NIE SO RICHTIG VERSTANDEN.

HEUL DOCH, SCHIEL-BACKE!

AU!



UND VON ANDEREN WURDE ER OFT VERARSCHT.

DA! FRISS SAND!



WIR HABEN IN EINER VIERZIMMERWOHNUNG GEWOHNT, ZWEITES OBERGESCHOSS.

ICH HAB AM LIEBSTEN FUSSBALL GESPIELT.



MEIN PAPA HATTE EINE AUTOVERMIETUNG. NACH DER ARBEIT HAT ER NUR ZU HAUSE GESESSEN.



WENN ICH AM WOCHELENDE FRÜH AUFGESTANDEN BIN, UM FERNZUSEHEN, HAT ES ECHT ÜBEL GESTUNKEN.



DADURCH HATTE ICH IMMER EINEN EKEL VOR ALKOHOL UND ZIGARETTEN.

MAMA HAT SICH IMMER FÜRCHTERLICH ÜBER PAPAS SAUSTALL AUFGEREGT.



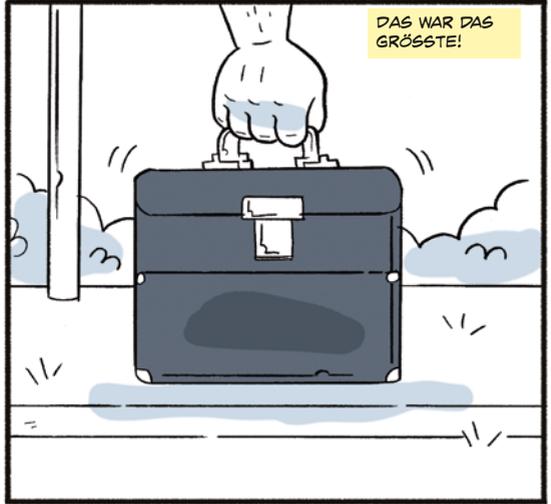
ICH GLAUBE, DAS RAUCHEN WAR DIE EINZIGE WIRKLICHE GEMEINSAMKEIT MEINER ELTERN.



ABER MANCHMAL IST PAPA MIT AUF DEN BOLZPLATZ
GEKOMMEN UND HAT MIT UNS GEKICKT.



DAS WAR DAS
GRÖSSTE!



ZUSAMMEN WAREN WIR EIN SUPER TEAM UND VERSTANDEN
UNS BLIND, DA WAR ER MEIN HELD.



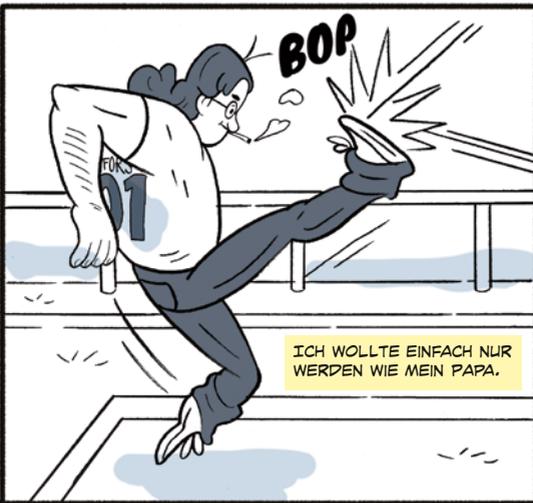
IN DER SIEBTEN SOLLTEN WIR EINEN AUFSATZ SCHREIBEN,
THEMA: »WER ICH EINMAL WERDEN WILL«.



DIE MEISTEN WOLLTEN SUPER-
HELD WERDEN. ODER POLIZIST.

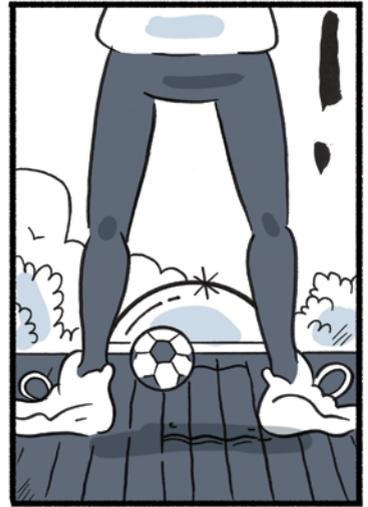
BOP

ICH WOLLTE EINFACH NUR
WERDEN WIE MEIN PAPA.

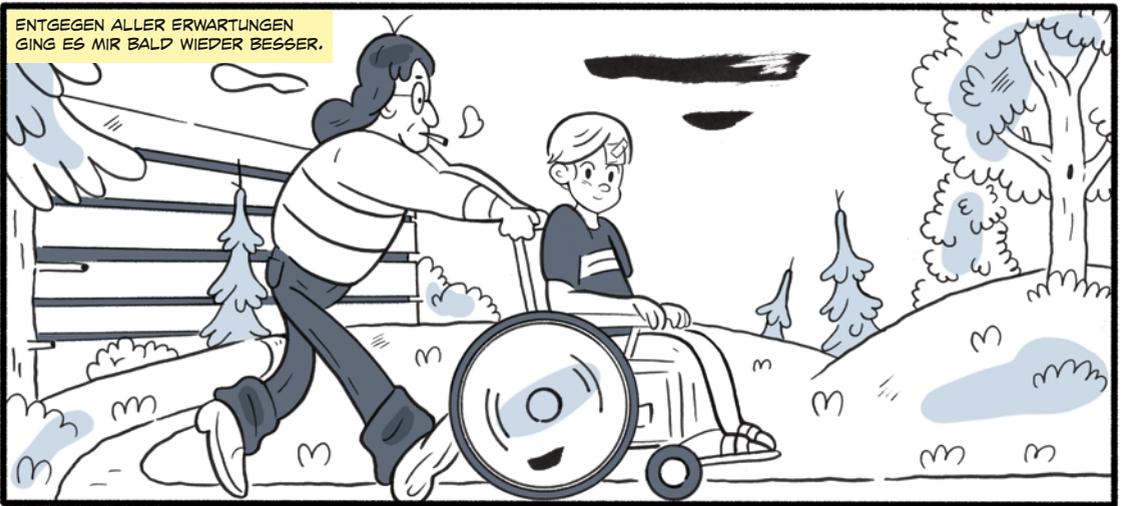


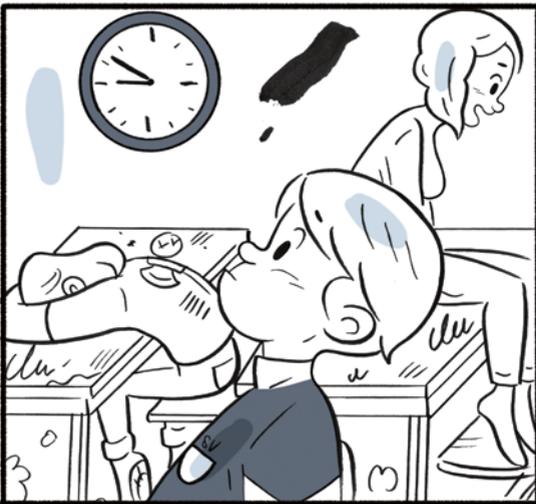
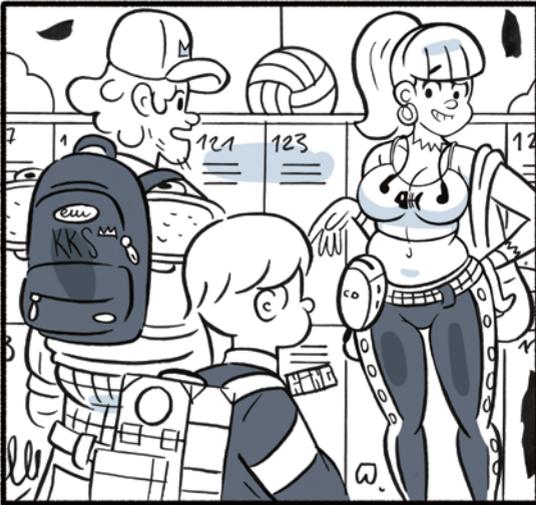
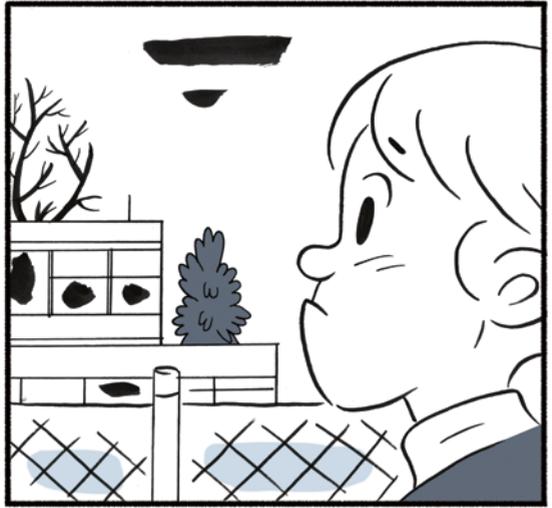
ZUMINDEST
AUF DEM
BOLZPLATZ.

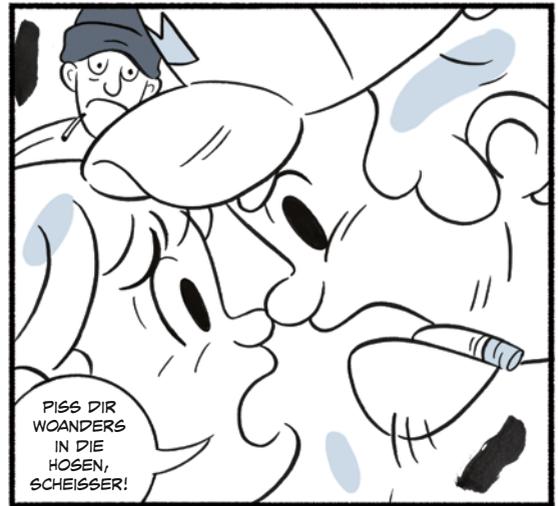
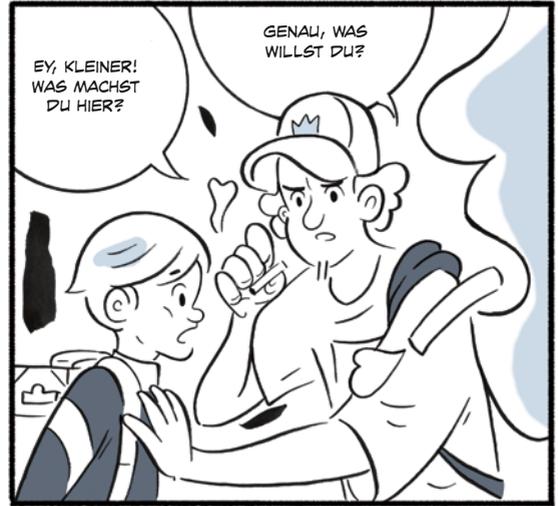
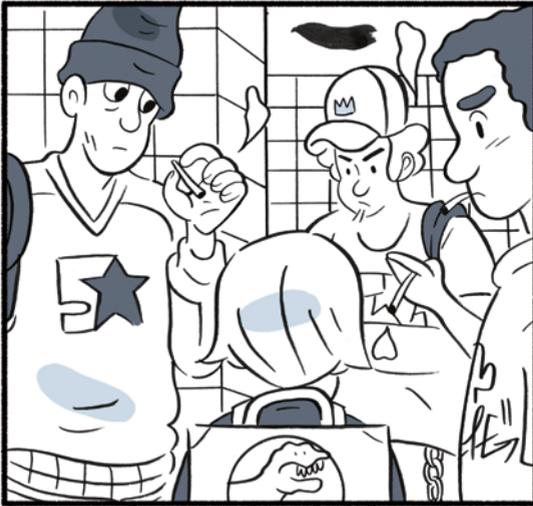












AM LIEBSTEN WÄRE ICH HEULEND NACH HAUSE GERANNT,
UND HÄTTE ALLES MAMA ERZÄHLT.



ABER ICH WOLLTE NICHT, DASS SIE SICH AB JETZT JEDEN
TAG SORGEN UM MICH MACHEN MUSSTE.



ICH WOLLTE NICHT, DASS SIE WEGEN MIR WIEDER ZU
TABLETTEN GRIFF.



ICH WOLLTE NICHT, DASS ES MAMA UND PAPA WEGEN MIR
SCHLECHTING. ICH WOLLTE IHNEN NICHT ZUR LAST FALLEN.



ALSO HIELT ICH DEN MUND, AN DEM TAG
UND AN ALLEN FOLGENDEN.



ABER IN MIR WUCHS EINE UNGEHEURE WUT.



SOFORT NACH DER SCHULE GING'S ZUM BOLZPLATZ. BEIM KICKEN HATTE ICH NOCH SPASS, DA WAR ICH IMMER NOCH DER ALTE DOMI.



ICH WOLLTE SO BALD WIE MÖGLICH INS FUSSBALL-INTERNAT WECHSELN, PROFISPIELER WERDEN.

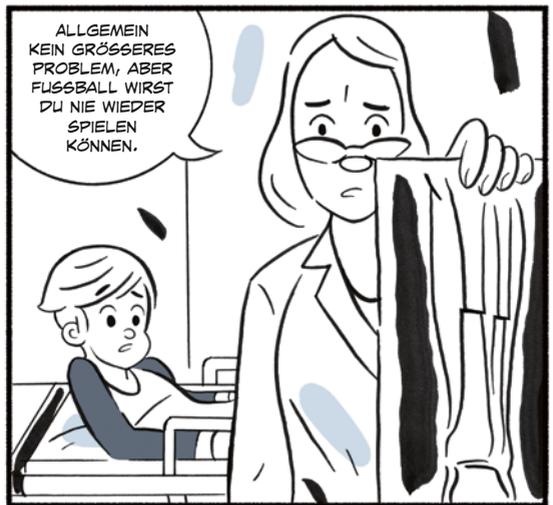


UMGEBEN VON MEINEN FREUNDEN FÜHLTE ICH MICH WOHL.

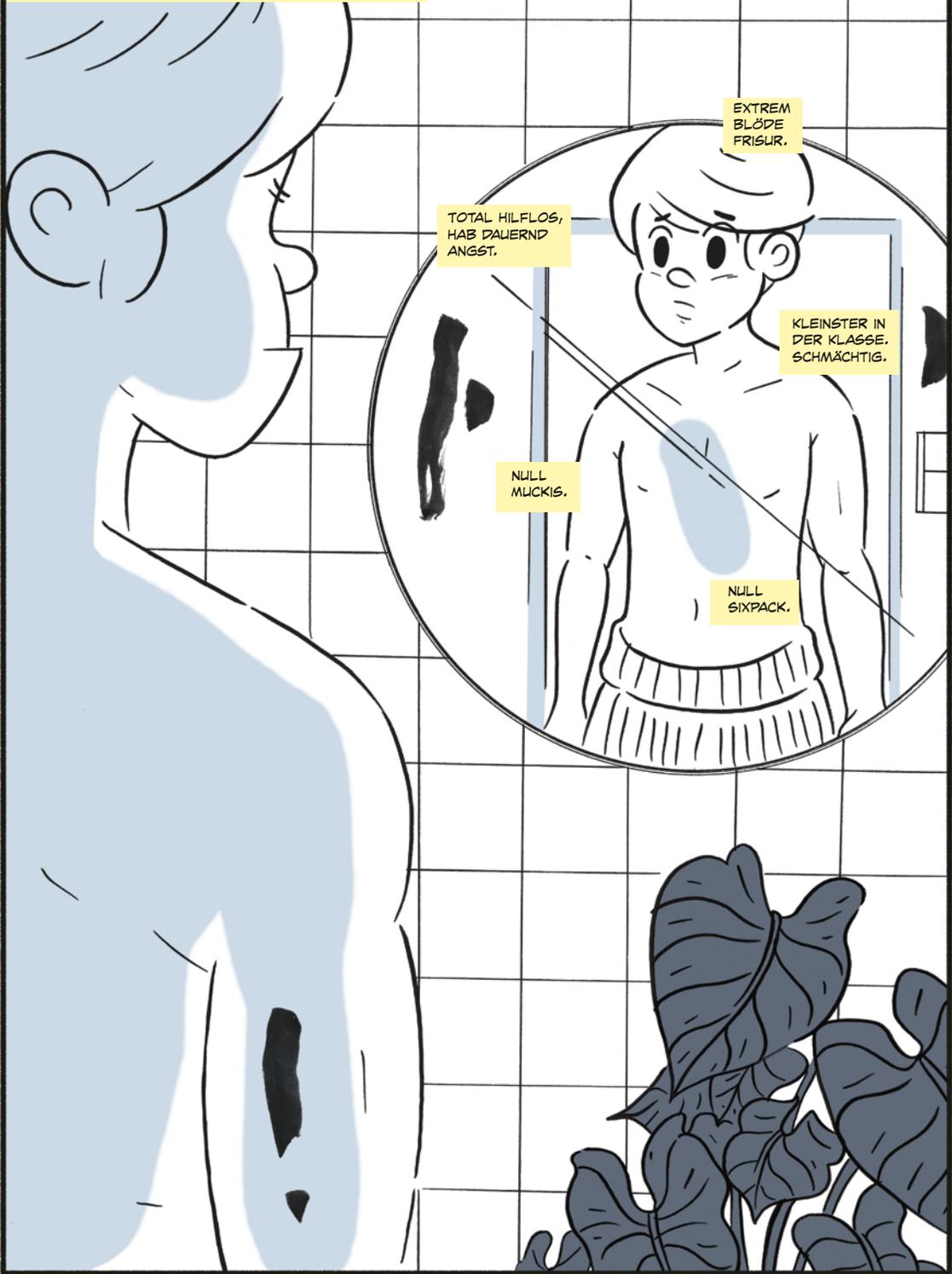
BIS WIR IM WINTER DANN EISFUSSBALL GESPIELT HABEN.



ALLGEMEIN KEIN GRÖßERES PROBLEM, ABER FUSSBALL WIRST DU NIE WIEDER SPIELEN KÖNNEN.



WIE SCHNELL SICH DOCH ALLES ÄNDERN KANN.
DIE SCHULE WAR FOLTER, FUSSBALL GING NICHT MEHR.
ICH HATTE NICHTS MEHR AUSSER ANGST.



EXTREM
BLÖDE
FRISUR.

TOTAL HILFLOS,
HAB DAUERND
ANGST.

KLEINSTER IN
DER KLASSE.
SCHWÄCHTIG.

NULL
MUCKIS.

NULL
SIXPACK.